Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 241 | November 2021

Bericht über das Frühjahr 2021

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)

Abkürzungen

Beobachterverzeichnis

AB	Arne Brall	GG	Gerda Gschwend	JU	Jürgen Ulmer	RM	Ralph Martin
AH	Andreas Hachenberg	GH	Georg Heine	KHK	Karl Heinz Krainer	RMo	Robert Morgen
ASö	Alwin Schönenberger	GK	Gerhard Knötzsch	KP	Klaus Pommerenke	SL	Stephan Lüscher
AWe	Andreas Weiss	GS	Gernot Segelbacher	KSä	Karsten Schäfer	SStr	Simon Stricker
BPo	Bernd Porer	GSi	Gregor Sieber	LF	Levi Fitze	ST	Stephan Trösch
CB	Christian Beerli	HeWe	Heinrich Werner	LM	Lisa Maier	SW	Stefan Werner
CS	Christian Stauch	HH	Heiko Hörster	LMa	Lorenz Mattes	TE	Tobias Epple
DB	Daniel Bruderer	HJ	Harald Jacoby	LR	Luis Ramos	UM	Ulrich Maier
DD	Daniel Doer	HKB	Heike Köpke-Benger	MDe	Markus Deutsch	UWe	Urs Weibel
DHa	Dominik Hagist	HR	Hermann Reinhardt	MH	Matthias Hemprich	WG	Walter Geiger
DK	Detlef Koch	HRo	Harald Roost	MHe	Michael Hettich	WL	Walter Leuthold
DR	Dennis Riederer	HWe	Hanns Werner	MHo	Merlin Hochreutener	WSü	Werner Schümperlin
EAL	Ernst Albegger	IF	Ingrid Fürderer	NK	Natascha Kunkel		
ESo	Edith Sonnenschein	JB	Jochen Büchler	PK	Peter Knaus		
FA	Frieda Ammann	JBi	Jan Bisschop	PM	Patrick Mächler		
FK	Florian Klingel	JG	Jörg Günther	RA	René Appenzeller		
FS	Fritz Sigg	JHo	Johannes Honold	RAS	Rita & Alfons Schmidlin		
GB	Hans-Günther Bauer	JM	Jürgen Marschner	RDi	Raffaele DiCasco		
GBi	Guido Bischofberger	JT	Josef Trittenbass	RH	Robert Hangartner		

Gebietsverzeichnis

Arh.	Alter Rhein	KN	Kreis Konstanz	Rmhn.	Romanshorn
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Kstz.	Stadt Konstanz	Rsp.	Rohrspitz
Erisk.	Eriskircher Ried	Lau.	Lauteracher Ried	RV	Kreis Ravensburg
Erm.	Ermatinger Becken	LI	Kreis Lindau	Sd.	Sanddelta / Sandinsel
Fb.	Fussacher Bucht	Luxb.	Luxburger Bucht	SG	Kanton St. Gallen
FN	Bodenseekreis Friedrichshafen	MarkW.	Markelfinger Winkel	SH	Kanton Schaffhausen
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	Mett.	Halbinsel Mettnau	Stb.	Steinacher Bucht
Fu.	Fussacher Ried	Rad.	Radolfzell	Stockam.	Stockacher Aachmündung
Gai.	Gaissauer Ried	Radam.	Radolfzeller Aachmündung	TG	Kanton Thurgau
Heb.	Hegnebucht	Rhd.	Rheindelta	Wollr.	Wollmatinger Ried
Hö.	Höchster Ried	Rhm.	Rheinmündung	Ww.	Wetterwinkel
Kb.	Konstanzer Bucht	Rhsp.	Rheinspitz	ZH	Kanton Zürich

Institutionen / Quellen / Diverse

AFK	Avifaunistische Kommission von BirdLife Österreich
AKB	Avifaunistische Kommission Bodensee
Bp.	Brutpaar
DAK	Deutsche Avifaunistische Kommission
ID-Bull.	Bulletin des Ornithologischen Informationsdienstes (ID) der Schweizerischen Vogelwarte Sempach
Rev.	Revier
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission
SPL	Schlafplatz
Vowa	Vogelwarte
WVZ	Wasservogelzählung
ZPB	Zugplanbeobachtungen

Herzlichen Dank

Wir danken allen Beobachterinnen und Beobachtern für die wertvollen Meldungen! Sollten Sie Ihre Daten im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt finden, bitten wir um Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung. Wir danken der Schweizerischen Vogelwarte Sempach für den Datenexport aus www.ornitho.ch (Bernard Volet), BirdLife Österreich für jenen aus www.ornitho.at (Norbert Teufelbauer) sowie dem Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) für die Bereitstellung der Daten aus www.ornitho.de und von MiniAvi (Georg Heine). Wir danken den Fotografinnen und Fotografen herzlich für ihre Aufnahmen.

Datenbasis für diesen Rundbrief

Für diesen Rundbrief wurden 67'028 Daten ausgewertet, die den Zeitraum vom 15.03.21 bis 15.06.21 betreffen und aus dem für den Rundbrief berücksichtigen Perimeter stammen. Aus dem Landkreis RV konnten für diesen Rundbrief leider keine Daten analysiert werden (Abb. 1). Die Meldungen wurden per ornitho.at, ornitho.de sowie ornitho.ch übermittelt. Am häufigsten gemeldet wurden Schwarzmilan (n=1510), Mönchsgrasmücke (n=1458), Amsel (n=1353), Rotmilan (n=1317), Kolbenente (n=1265) und Teichrohrsänger (n=1230).

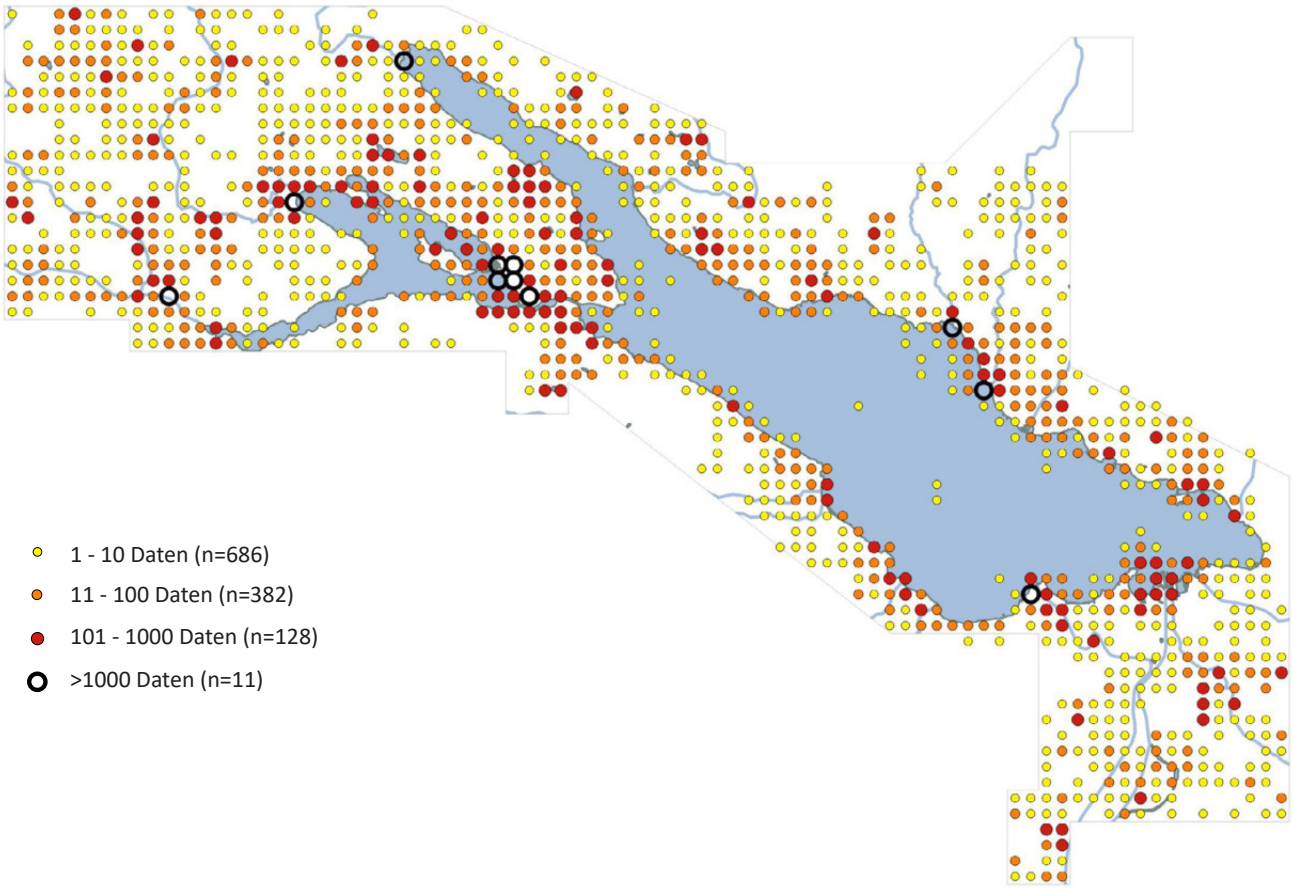


Abb. 1. Anzahl Meldungen pro Kilometerquadrat (n = 1207) der für diesen Rundbrief ausgewerteten Daten vom 15.03. – 15.06.21.

Kleines Sumpfhuhn, Männchen, 02.05.21, Stein am Rhein (H. Roost)

Rückblick auf das Frühjahr 2021

Ornithologisches Geschehen

Auch dieses Frühjahr war weiterhin dadurch geprägt, dass die Grenzen aufgrund der Corona-Pandemie weniger oft überschritten wurden als zuvor. Dies wirkte sich weiterhin auf die Beobachtungstätigkeiten und den Aktionsradius der Beobachter aus. Während aus dem Eriskircher Ried sehr viele Meldungen vorliegen, blieben sie aus dem Rheindelta weiterhin spärlich. Ornithologisch waren einige Besonderheiten zu vermerken. So kam es aufgrund der nassen Witterung regelmässig zu Zugstaulagen, die insbesondere bei Wasserläufern wie dem Grünschenkel, einige Seeschwalbenarten, Sumpfohreule, Schafstelzen und Schwalben, aber auch dem Ortolan zu grösseren Anzahlen führten, während dies bei Braunkehlchen und Steinschmätzern mit nur geringen Maixmalzahlen weniger augenfällig war. Erneut überraschte der Regenbrachvogel mit einem starken Auftreten – ebenso wie die Brandseeschwalbe, während die meisten Strandläuferarten zahlenmässig nicht gerade auftrumpften. Bei den meisten Langstreckenziehern gab es kaum auffällige Frühdaten, lediglich Kuckuck, Braunkehlchen, Rohrschwirl und Sumpfrohrsänger traten eher früh auf. Die Anzahlen der südlichen Reiherarten blieben hinter den angesichts der Einflüge in die Schweiz geschürten Erwartungen etwas zurück. Erneut berührte uns der vierte Rosenstar-Einflug in Folge. Seit dem Jahrhunderteinflug im Jahr 2018 scheint sich eine gewisse Regelmässigkeit des Auftretens abzuzeichnen. Auch das Auftreten der Seetaucher am deutschen Obersee war markant, darunter auch zwei Eistaucher, die sogar lautstark balzten, von denen ein Ind. bis mindestens Mitte Juni verweilte. Unter den weiteren Raritäten waren viele südliche Arten wie Rotflügelbrachschwalbe, Lachseeschwalbe, Rötelschwalbe, Balkan-Bartgrasmücke und Rotkopfwürger vertreten, aber auch seltene Gäste aus nordischen und östlichen Regionen wie Steppenweihe, Thorshühnchen, Doppelschnepfe und Zitronenstelze.

Witterung

Nach dem frühlingshaften **Februar**, dessen Durchschnittstemperatur etwa 2.5-3 °C über dem langjährigen Mittel lag, war der **März** im ersten Drittel sonnig und mild, wurde zur Monatsmitte aber stürmisch (11. bis 13.03.) und brachte nochmals Eis und Schnee, bevor er wieder frühlingshaft endete. Insgesamt bewegten sich die Märztemperaturen im landesweiten Mittel im Bereich der Norm 1981–2010. Die Niederschlagsmengen lagen im Bereich von 60 bis 80 % der Norm und dank der häufigen Schönwettertage im letzten Monatsdrittel erreichte die Sonnenscheindauer meist 130 bis 140 %. der Norm.

Sipplingen, 09.05.21 (J. Günther)

Der **April** war im landesweiten Mittel der kälteste der letzten 20 Jahre. Polarluft und anhaltende Bisenlagen brachten zahlreiche Frosttage. Zudem fiel bis zum Monatsende erneut nur wenig Niederschlag, dafür zeigte sich der April überdurchschnittlich sonnig. Zusammenfassend lag die Temperatur verbreitet 1 bis 1,5 °C unter der Norm 1981–2010. Der April brachte im Bodenseeraum Niederschlagssummen zwischen 15 und 50 % der Norm und die Sonnenscheindauer erreichte verbreitet 120 bis 140 %. Nach den ersten beiden trockenen und kühlen Frühjahrsmonaten blieb auch der **Mai** zu kalt, allerdings war er alles andere als zu trocken. Der fast täglich fallende Niederschlag führte zu einem tropfnassen Mai (110 bis 150% der Norm), der vor allem Schwalben und Seglern zu schaffen machte. Die Sonnenscheindauer war jedoch nur leicht unterdurchschnittlich (85-95% der Norm). Das nasskalte Einerlei wurde lediglich vom 07. bis am 09. Mai durch ein kurzes Warmluft-Intermezzo aus Südwesten unterbrochen. Insgesamt blieb die Maitemperatur 2 bis knapp 3 °C unter der Norm. Der **Juni** war hingegen meist warm und sonnig, doch prägten sich vor allem die massiven Unwetter in unser Gedächtnis ein, die lokal zu äusserst unterschiedlichen Niederschlagsmengen führten.

Quelle: Klimabulletins von Meteo Schweiz.

Wasserstand

Der extrem hohe Winterwasserstand mit einem maximalen Pegelstand von 384 cm am 09. Februar sank anschliessend allmählich. Erste Schlickflächen wurden Anfang März frei und erst am 26 und 27. April wurde der Tiefststand von 303 cm Pegel KN erreicht. Anschliessend verblieb der Wasserstand bis zum 12. Mai unter der Pegelmarke von 340 cm, ab der die meisten Röhrichtflächen am See geflutet werden (Abb. 2).

Somit boten die Schlickflächen fast während der gesamten Heimzugzeit eine optimale Nahrungssituation für zahlreiche rastende Stelzen-, Pieper- und vor allem Watvogelarten. Die stetigen Niederschläge im Mai führten jedoch zu einem raschen und kontinuierlichen Anstieg des Seespiegels bis Mitte Juli.

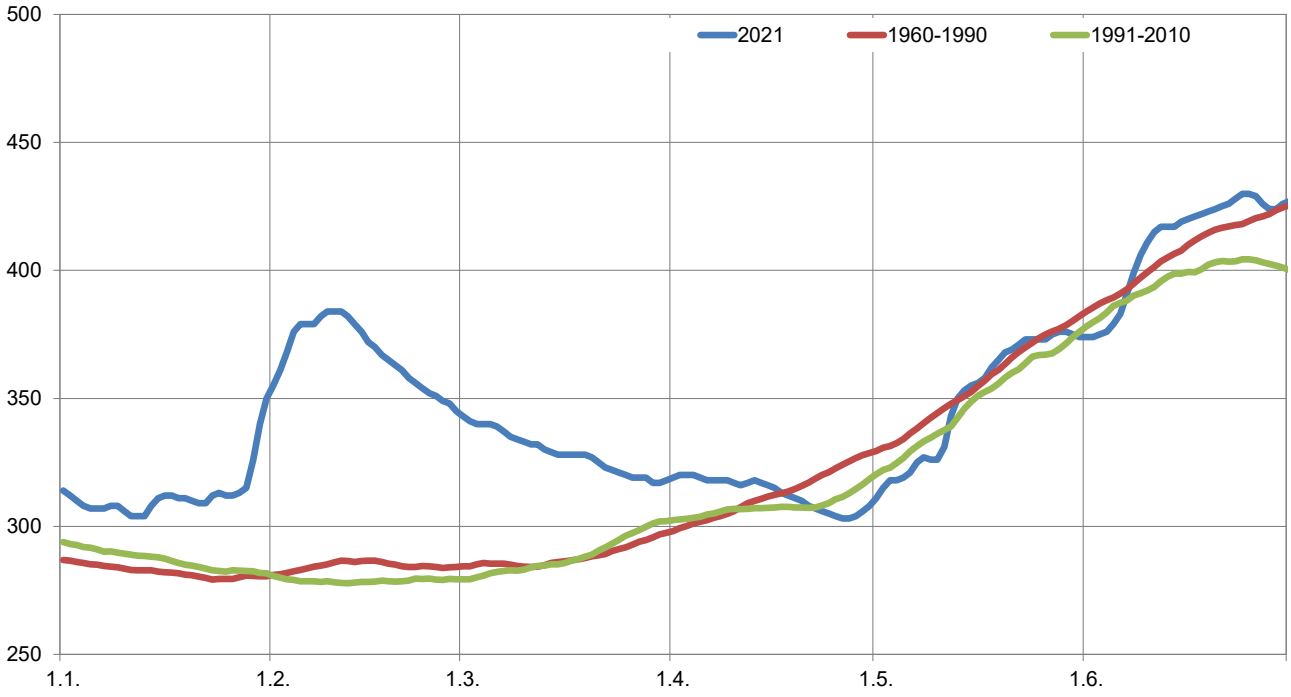


Abb. 2. Wasserstandslinie Bodensee (in cm) vom 01.01.21 bis 30.06.21 (blau) sowie Normwerte 1960–1990 (rot) und 1991–2010 (grün). Pegel: Messstation Konstanz. Datenherkunft: https://udo.lubw.baden-wuerttemberg.de/public/

Beobachtungen im Frühjahr 2021

*Systematik und Taxonomie nach Volet, B. (2016): Liste der Vogelarten der Schweiz. Ornithol. Beob. 113: 205–234. Ein * **hinter dem Artnamen** bedeutet, dass die Meldung unter Vorbehalt der zuständigen avifaunistischen Kommission mitgeteilt wird. **Kürzel der Beobachter- und Ortsnamen** siehe Verzeichnisse auf Seite 2.*

Knäkente: Bereits am 28.02.21 konnten die ersten 4 Ind. am Kreuzlinger Hafen beobachtet werden (N. Watkins), die nächste Meldung folgte dann am 10.03. mit 3 Ind. im Erm. (HKB). Der Durchzug war insgesamt überdurchschnittlich: 2021 wurden 40 Meldungen mit 10 oder mehr Ind. übermittelt (2020: 29 Meldungen von 10 oder mehr Ind.; 2019: 15 Meldungen; 2018: 22) (jeweils ohne Doppelmeldungen). Der grösste Trupp umfasste 49 Ind. am 09.04. im Erm. (JG). Vom 31.03. bis 10.04. hielten sich durchgehend 30-40 Ind. dort auf (C. Jung, SW). Weitere Gebietsmaxima (ab 10 Ind.): an der Radam. 23 Ind. am 02.04. (JB), im Erisk. 22 Ind. am 25.03. (JG), im Rhd. 18 Ind. am 02.04. (DB), in Kreuzlingen 14 Ind. am 24.04. (D. Follack) sowie in der Heb. 11 Ind. am 04.04. (HJ). Im März wurde bei der WVZ nur ein einziges Ind. erfasst (2020: 21; 2019: 15; 2018: 26), dafür aber im April 94 Ind. (2020: 47; 2019: 24; 2018 : 97).

Eisente: Nach den wenigen Winterbeobachtungen (siehe OR 240) auch nur ein Frühjahrsnachweis: Am 09.04.21 beobachtete JG ein Ind. im Erm.

Trauerente: Nach den Winterbeobachtungen (siehe OR 240) ab dem 21.03.21 erneut ein Paar im Rhd. (KHK), das vom 05.04. bis 21.04. mehrfach beobachtet wurde (KHK, H. Salzgeber, EAL, JU). Am 12.04. beobachtet R. Lippuner am Arh. ein vermutlich zusätzliches ♀. Am 22.04. hielten sich dann wohl diese drei Ind. zusammen vor Wasserburg auf (JG). Die letzte Beobachtung stammt vom 01.05., als DB ein ♀ im Ww. beobachtet.

Samtente: Der im OR 240 erwähnte Trupp aus dem Rhd., der Mitte März maximal 45 Ind. umfasste, wurde zuletzt am 20.04.21 beobachtet. Weiter gelang nur noch der Nachweis eines Ind., dass sich vom 01. bis 03.05. vor dem Erisk. aufhielt (M. Rumberger, JG, A. Zeitler, R. Morgen, G. Wolf, MDe).

Mittelsäger: Im April und Mai hielten sich teilweise beachtliche Trupps am See auf, die auf einen Heimzugpeak deuten. Nachdem fast den gesamten März über nur Einzelvögel oder kleine Trupps bis maximal 8 Ind. (06.03.21 bei Ermatingen; AWe) beobachtet wurden, konnte ab dem 30.03. ein deutlicher Zuwachs der Truppgrössen festgestellt werden: am 30.03. hielten sich auf der Seetaucherstrecke zwischen Altnau und Güttingen 15 Ind. auf (SW). Am 10.04 ebendort nochmals 14 Ind. (LMa) und maximal 20 Ind. am 06.05. (M. Sauter). Gleichzeitig

Knäkente, Männchen, 10.04.21, Kreuzlingen (N. Kunkel)

konnten im Rhd. ab dem 02.04. (24 Ind., DB) bis zum 04.05., G. Amann) regelmässig Trupps mit 10 und mehr Ind. beobachtet werden. Maximal wurden dort 27 Ind (12 ♂, 15 ♀) am 23.04. beobachtet (EAL. J. Kronberger). Ab dem 23.04. bis zum 02.05. auch vor dem Erisk. meist 5-8 Ind. (B. und W. Einsiedler, S. Weber, A. Zeitler, R. Berg u.a.). Bei der April-WVZ wurden 23 Ind. am gesamten See beobachtet. Die letzte Meldung des Frühjahrs stammt vom 17.05. und betrifft 4 ♂ vor Rmhn. (F. Tunesi).

Sterntaucher: 98 Meldungen (Vorjahr 16, 2019: 36) belegen den sehr starken Frühjahrsdurchzug mit langer Verweildauer vom 18.03.21 (1 Ind., Radam., J. Stober) bis 13.06. (1 Ind. Erisk., S. Weber). Davon stammen knapp 90 % aus dem Raum Erisk. – Schussenmündung. Von dort werden auch die Maximalzahlen gemeldet: 6 Ind. am 26.04. (S. Weber), 7 Ind. vom 26.05. bis 29.05. (G. Dobler, T. Tennhardt) und 8 Ind. am 02.06. (G. Dobler). Vom Obersee noch je eine Meldung vom 02.05. (Lindau 1 Ind., JG) und 14.05. (2 Ind. bei Frhf., H. Kades). Ausserdem vier Feststellungen im Rhd. vom 22.04. (2 Ind. an der Bregam., EAL) bis 24.05. (1 Ind. an der Bregam., JG) mit max. 4 Ind. am 15.05. im Ww. (DB). Schliesslich gelingen sechs Beobachtungen im Raum Radam. – Rad. eines Ind. vom 18.03. (J. Stober) bis 22.03. (CS).

Prachttaucher: Durchschnittliche Präsenz mit 155 Meldungen vom 21.03.21 (1 Ind Erisk., MH) bis 13.06. (1 Ind., Erisk., S. Weber). Auch bei dieser Art konzentrieren sich die Meldungen auf den Raum Erisk. (129x) und Frhf. (14x). Die Höchstzahlen aus dem Erisk. sind: 19 Ind. am 11.04. (MH, S. Weber), 18 Ind. am 25.04. (A. Basch, S. Weber), 17 Ind. am 28.04. (J. Barker), und 23 Ind. am 02.05. (JG). Bei Frhf. sieht S. Weber 14 mal einen Einzelvogel vom 11.04. – 25.04. Zudem am 24.03. 3 Ind. bei Immenstaad (A. Basch) und drei Meldungen von Meersburg/Stetten (MH, J. Schubert) mit 3 Ind. am 22.03. und 1 Ind. am 18.04. Überdies am 31.03. 2 und 22.04. 1 Ind. vor Lindau (JG). Von der Seetaucherstrecke gehen nur sechs Beobachtungen ein (zwischen dem 30.04., 4 Ind., M. Sauter und 14.05., 1 Ind., H. Kades) alle vom Raum Güttingen/Kesswil. In Güttingen am 06.05. max. 10 Ind. (M. Sauter).

Eistaucher: Von 50 Meldungen entfallen 48 auf das Erisk. (Vorjahr 28 Meldungen gesamt). Dort tritt vom 14.05.21 (S. Weber) bis 12.06. (S. Weber, A. Zeitler) ein schlichtes Ind. auf und vom 16.05. bis 26.05. ein schlichtes und ein umfärbendes Ind. (J. Bünzli, JG, M. Smith, T. Tennhardt, S. Weber). Ansonsten am 14.05. 1 Ind. bei Kesswil (K. Kades) und tags darauf im Ww. 1 Ind. (DB).

Rothalstaucher: 26 Beobachtungen belegen den sehr schwachen Durchzug, insbesondere an der Seetaucherstrecke, von der nur 3 Feststellungen vorliegen (vom 30.04.21 bis zum 03.05. 1 bis 5 Ind. bei Güttingen; JB, M. Sauter). Hauptrastplatz war auch für diese Art das Erisk. mit 20 Meldungen von 1 bis 3 Ind. vom 25.03. (3 Ind., JG) bis 02.06. (1 Ind., S. Weber). Daneben ein Ind. am 01.05. im Rhd. (DB) und am 02.05. 1 Ind. bei Überlingen (DK). Schliesslich am 08.05. 3 Ind. im Erm. (LM, LMa).

Ohrentaucher: Mit 36 Meldungen zwar mehr als im Vorjahr (19 Beobachtungen), aber immer noch eher schwaches Auftreten. Das Hauptrastgebiet umfasst das Dreieck Rhd. – Lindau – Erisk., von wo 20 Beobachtungen zwischen dem 31.03.21 (3 Ind. bei Lindau, JG) und 07.06. (1 Ind. ebenda, JG) stammen. Maximal sind in diesem Bereich 8 Ind. am 02.04. im Ww. (DB) und 7 Ind. am 20.04. im Erisk. (JG). Je acht Beobachtungen gelingen im Raum Nussdorf/Birnau vom 31.03. bis 02.05., je 1 Ind. (DK) sowie an der Stockam. 1 Ind. vom 19.03. (J. Einstein) bis 09.05. (J. Müller, HWe). Meldungen vom Schweizer Oberseeufer fehlen ebenso wie vom Untersee.

Nachtreiher: Ab 10.04.21 (ein Ind. bei St. Margrethen, K. Ryser) bis vorläufig Ende Juni durchgehende Anwesenheit von zumeist einzelnen Ind. Der grösste Trupp umfasste 8 Ind. und wurde am 13.05. im Rhd. festgestellt (E. Ludescher). Ansonsten zwei Trupps mit je 4 Ind. am 31.05. in Kreuzlingen (HH) bzw. am 03.06. im Rhd. (M. Grabher) sowie nur drei Trupps mit je 3 Ind. im Wollr. (09.05., LMa), im Erisk. (23.05., MH) und im Rhd. (25.05., KHK).

Rallenreiher, 30.05.21, Bichlweiher (W. Frey)

Rallenreiher (*D): Vom merklichen Einflug in die Schweiz blieb die Bodenseeregion weitgehend unberührt. Ein erstes Ind. wurde am 13.05.21 von H. Braun im Rhd. entdeckt. Vom 25.05. bis 27.05. hielt sich ein vermutlich weiteres Ind. im Bereich Rhd. und Bregam. auf (KHK, W. M. Türtscher, W. Wellinghausen-Striebel, GS). Möglicherweise wechselte dieser Vogel an den Bichlweiher ans bayerische Ufer, wo ein Ind. vom 28.05. bis 30.05. verweilte (S. Esp, A. Zeitler, M. Wannnenmacher, A. Basch, W. Frey).

Kuhreiher (*A): Obwohl diese Art in der Schweiz immer häufiger auftritt, wurde unsere Region erneut nur spärlich besucht. Vermutlich besteht hier ein Zusammenhang mit der Viehhaltung, da Kühe in der Schweiz noch häufiger auf die Weide dürfen als auf der deutschen Seeseite. Ein Ind. wurde am 15.05.21 im Rhd. beobachtet (JU, W. M. Türtscher, H. Salzgeber, u.a.). Wohl dieser Vogel dort nochmals am 20.05. (E. Ritter) und 27.05. (GS). Am 25.05. wagte sich dann doch ein Ind. knapp über die deutsche Grenze, doch hielt sich der Vogel wohl nur zum Nächtigen im Wollr. auf (C. Jung).

Seidenreiher: Zwischen dem 10.04.21 (1 Ind. bei Egnach, L. u. R. Kernen) und dem 27.06. (1 Ind. im Rhd., E. Frehner) wurden meist 1-2 Ind. gemeldet, die oft länger verweilende Vögel betreffen (Abb. 3). Je 3 Ind. wurden am 05.05. (U. Längle), 15.05. (DB), 16.05. (E. Ludescher) sowie 03.06. (M. Grabher) jeweils im Bereich Rhd. und Bregam. beobachtet. Am 18.05. konnten im Wollr. 7 Ind. festgestellt werden, die um 6:09 Uhr nach O flogen (C. Jung, J. Domnick). Am 29.05. wurden im Erisk. ebenfalls 7 Ind. beobachtet (MH, M. und H. Hoffmann) sowie wiederum die gleiche Anzahl am 08.06. im Lau. (JU). Ob es sich

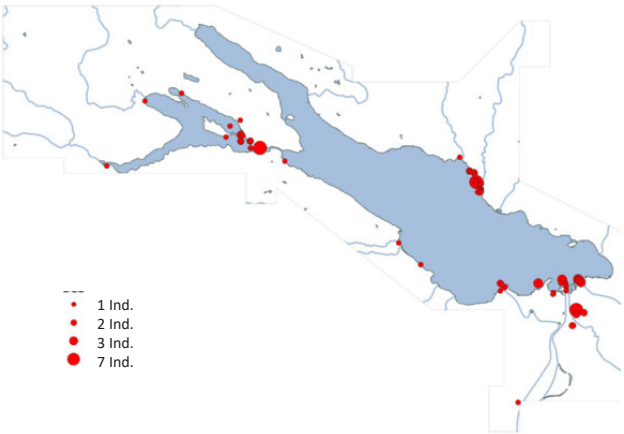


Abb. 3. Nachweise des Seidenreihers im Frühjhar 2021

jeweils um denselben Trupp handelte, muss leider offenbleiben.

Schwarzstorch: Abseits der unmittelbar nördlich an unsere Region angrenzenden Brutgebiete gelangen erneut nur wenige Zugbeobachtungen. Es gingen nur 10 Meldungen aus dem klassischen OAB-Perimeter ein. Lediglich eine Beobachtung betrifft 2 Ind., die am 25.03.21 über Triboltingen zogen (ST) – ansonsten wurden nur Einzelvögel gemeldet, die zwischen dem 04.03. (Lindau, JG) und 05.05. durchzogen (Neuwilen – Ellighausen TG, R. Hofer).

Löffler: R. Schleichert (fide ASö) beobachtet am 22.05.21 4 Ind. im Rhd., von denen offensichtlich nur ein Ind. bis zum 24.05. im Bereich Rhd. und Bregam. verweilt (M. Grabher, U. Längle, W. M. Türtscher, J. Jäger, JG).

Wespenbussard: Die ersten beiden Durchzügler wurden von M. Amsler über dem NSG Hofenacker bei Rielasingen am 29.04. entdeckt. Mit 53 Ind. bei 40 bereinigten Beobachtungen bis Ende Mai verlief

Löffler, 23.05.21, Bregenzerach (W. M. Türtscher)

Seidenreiher, 29.04.21, Eriskircher Ried (P. Weber)

der Durchzug weitgehend unauffällig. Lediglich mit 9 über den Überlinger See ziehenden Ind. am 09.05. erwischte JG einen guten Zugtag. Die einzige weitere Beobachtung mit mehr als 2 Ind. gelang am 22.05. bei einer Exkursion als 3 Ind. bei Oberriet SG durchzogen (MHo, S. Bischof, R. Rutishauser).

Steppenweihe*: Ein ♀ 2.KJ dieses seltenen Durchzüglers wurde am 05.04.21 im Rhd. fotografiert (M. Klocker). Ein ad. ♂ flog am 18.05. über die Seefelder Bucht (DK). Zwei weitere Beobachtungen vom 04.05. im Wollr. (LMa) und 13.05. bei Eggatsweiler (JG) betreffen ♀-farbene Wiesen- o. Steppenweihen.

Wiesenweihe: Mit nur 7 Ind. spärlicher Durchzug. Am 24.04.21 zog das erste ♀ im Erisk. nach ONO (MH, S. Weber, A. Zeitler). Am 03.05. dann je ein Ind. bei Hilzingen (♂, J. Besel) und an der Fb. (ohne Geschlechtsangabe, M. Klocker). Tags darauf war ein ad. ♂ bei Roggwil TG auf Nahrungssuche (GG). Bei Lindau zog am 07.05. ein ♀-farbiges Ind. nach NO (JG). Ebenso ein ♀-farbiges Ind. flog am 08.05. bei Allensbach von Bachstelzen eskortiert nach W (LM, LMa). Ein subadultes ♂ bei Oberriet SG schloss den Frühjahrszug ab (S. und T. Bischof).

Fischadler: Mit 34 bereinigten Beobachtungen von ausschliesslich Einzeltieren etwas mehr als in den Vorjahren (2020: 25, 2019: 17 Beobachtungen). Das erste Ind. zog am 25.03.21 bei Moos nach O (CS). Der Mindelsee lud am 02. und 03.05. (R. Wilschut, C. Wappes), sowie vom 09. bis 12.05. (K. Gaus, I. Illek, GS, KP) zu mehrtägigen Aufenthalten eines Fischadlers ein. Ab dem 23.05. wurde dann noch ein Ind. rund um das Erisk. gemeldet, das bei der letzten Sichtung dieses Frühjahrs am 29.05. von Mittelmeermöwen attackiert nach W davonflog (MH, S. Weber, G. Kersting, M. und H. Hoffmann).

Rotfussfalke: Mit 23 Ind. auf 20 Beobachtungen überwiegend aus dem Mai etwas stärkeres Auftreten als im Vorjahr (2020: 14 einzelne Ind.). Am 29.04.21 zog der erste Rotfussfalke des Jahres über dem Erisk. nach NO. (S. Grundy). Lediglich am 14./15.05. wurde ein ♂ über zwei Tage an derselben Stelle bei Güttingen TG aufgefunden (M. Sauter). Den Abschluss machte ein ♀ 2. KJ am 13.06. über der Kiesgrube Langenargen (J. Mayer).

Tüpfelsumpfhuhn: Das erste Ind. wurde am 28.03.21 in der Heb. entdeckt (LM, C. Jung). Insgesamt gelangen 50 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen aus neun Gebieten (sortiert nach Erstentdeckung mit Maximalzahl: Heb. (1), Radam. (2), Fb. (4), Bifangweiher (2), Stockam. (1), Wollr. (1), Dingelsdorfer Ried (1), Arh. (1), Sd. (1), Güttingen TG

Schwarzmilan, 26.04.21, Fussacher Bucht (W. M. Türtscher)

(1). Maximal wurden in der Fb. am 10. und 18.04. gleichzeitig 4 Ind. gesichtet (KHK bzw. P. Weber). Im Mai wurde nur noch am 01.05. ein Ind. im Sd. entdeckt (DB) und am 03.05. nachts im Wollr. ein Ind. gehört (C. Jung). Überraschenderweise gelang M. Sauter ein Rufnachweis abends am 19.06. im Schilfgürtel bei Güttingen (TG). Die Nachsuche eine Woche später war dann aber erfolglos.

Kleines Sumpfhuhn: Mindestens sechs Ind. in vier Gebieten wurden diesen Frühling entdeckt. Den Anfang machte ein ♂ am 01.04.21 an der Radam. (HR), das dort bis zum 06.04. verblieb (JB). Am 06.04. sichtete P. Wahl am Bifangweiher bei Salem ebenso ein ♂. Dieses konnte mehrfach bis zum 21.04. beobachtet werden (A. Basch). In der Fb. konnten am 08.04. sogar 3 Ind. (2 ♂, 1 ♀) entdeckt werden (M. Klocker, G. Amann). Ein ♀ hielt sich dort bis zum 14.04. auf (W. M. Türtscher). Noch ein ♂ konnte am 29.04. und 02.05. am Egelsee bei Stein am Rhein festgestellt werden (HRo).

Kranich: Mit dem grössten Trupp (40 Ind. am 02.03.21) hoch über Lochau nach NO ziehend begann der Frühjahrszug (S. Burgmeier fide MH). Mit 17 bereinigten Beobachtungen und 83 Ind. höhere Präsenz als während des unscheinbaren Zugs im Vorjahr (12 Meldungen). Weitere Trupps mit zweistelliger Individuenzahl betreffen je 10 Ind. am 07.03. bei Arbon nach O ziehend (ST, A. Janosa) und ein zum Übernachten ins Erm. einfallender Trupp am 28.03. (C. Jung). Ein Einzelvogel hielt sich ab dem 08.03. auf einem Feld bei Diessenhofen auf, bis er am 16.03. nach N abzog (S. Aleksandra, A. Zuber, L. und R. Kernen). Im Mai wurden am 03.05. und am 25.05. noch ein bzw. zwei rastende Vögel im Wollr. beobachtet (C. Jung bzw. I. Harry).

Stelzenläufer: Äusserst starkes Auftreten mit zum Teil langen Aufenthalten: Nach den schon starken Vorjahren (2020: 36, 2019: 73 Beobachtungen) bleiben von 164 Meldungen nach der Bereinigung um viele Doppelmeldungen noch 72 Beobachtungen. Die ersten beiden Ind. wurden an der Radam. am 18.04.21 entdeckt (KP, HR, CS, S. Ferger, M. Rumberger u.a.). An verschiedenen Stellen im Rhd. hielten sich die grössten Trupps auf: Die ersten beiden Ind. erschienen am 21.04. in der Fb. (ASö). Bis zum 26.04. stieg die Anzahl auf 12 Ind. – darunter auch ein kopulierendes Paar (A. Kirchner). Am 02.05. wurde noch einmal die Maximalzahl von 12 Ind. gesichtet (G. Amann). Am 13.05. dann bei Arh. noch 9 Ind. (N. Cerf). Eine weitere Beobachtung eines kopulierenden Paares gelang am 24.05. an der Bregam. (JG). Zuletzt wurde noch am 10.06. ein Ind. in der Lagune im Rhd. gesichtet (DB). An der Schussenmündung

Kleiens Sumpfhuhn, Männchen, 06.04.21, Rad. Aachmündung (J. Büchler)

rasteten 2 Ind. am 23.04. (W. Einsiedler u.a.), die womöglich am selben Abend noch an der Stockam. gesichtet wurden (KP). Am 25.04. im Erisk. dann zwei wegen der Kopfzeichnung erkennbare andere Ind. (R. Berg, u.a.). Vom 27.04. bis 11.05. hielt sich durchgehend noch ein Ind. im Gebiet auf (S. Koss, A. Basch, u.a.). Im Erm. erschienen die ersten beiden Ind. am 24.04. (LMa). Dann weilten zwei Paare am 28.04. in der Heb. (C. Jung und weitere). Das Maximum von 7 Ind. im Erm. wurde am 03.05. erreicht (JB). Zwei Ind. blieben hier noch bis zum 11.05. (KP). Ausserhalb der grossen Schutzgebiete gelangen Beobachtungen an drei Stellen des Schweizer Oberseeufers: Ein ♂ hielt sich im Seeburgpark Kreuzlingen trotz Störungen durch Wassersportler vom 29.04. bis 03.05. auf (HH, S. Wassmer). Am 03.05. weilten zwei Ind. bei Güttingen TG (I. Haffter) und am 25.05. rastete nur kurz ein Paar bei Altnau (JT).

Säbelschnäbler: Von 38 Meldungen verbleiben 12 um Doppelmeldungen bereinigte Beobachtungen. Alle entfallen auf das westliche Bodenseegebiet. Die ersten beiden Ind. entdeckte C. Jung am Morgen des 07.04.21 in der Heb., abends weilten sie dann im Erm. (KP, G. Wolf). Am 09.04. und 12.04. wurde je ein Ind. an der Stockam. entdeckt (JB, A. Nagel). Am 23.04. hielten sich dann ebendort bis zu 7 Ind. auf (KP, M. Wurster). 2 Ind. blieben dort bis zum 29.04. und konnten von einigen Beobachtern gewürdigt werden. Dann wechselten die beiden an die Radam., wo sie sich vom 29.04. (GS, JB, KP, CS) bis zum 03.05. aufhielten (J. Besel).

Austernfischer: Parallel zum noch anwesenden Überwinterer in der Stb. bis 03.04.21 (siehe OR 240) wurden am 25.03. im Wollr. 1 Ind. (C. Jung) und am 02.04. an der Stockam. 3 Ind. gemeldet (H. Merk). An der Schussenmündung wurden regelmässig Austernfischer gesichtet. So gibt es durchgehende Beobachtungen von einem Ind. vom 21. bis 24.04 (MH, R. Berg, A. Zeitler, u.a.) und vom 09.05. bis 16.05. (MH, M. Knöpf, u.v.m.). Zuletzt wurde dort noch einmal am 27.05. ein Ind. registriert (MH). In der Zwischenzeit gelangen Beobachtungen eines Ind. im Rhd. am 17.05. und 22.05. (S. Czyzewki, C. Jung). Am 03.06. hielt sich ein Ind. an der Stockam. auf (C. Jung). Die letzte Beobachtung des Frühjahrs gelang W. Fiedler am 08.06. als ein Austernfischer das Autobahnkreuz Hegau überflog. Nachdem bereits 2019 nach der Überwinterung 2 Austernfischer lange verweilt hatten, hielt sich auch 2021 Anfang Juni noch ein Ind. im Bodenseegebiet auf. Inwiefern es sich bei den Beobachtungen rund um den See möglicherweise um ein umherstreifendes Tier handelt oder um verschiedene Individuen, bleibt unklar.

Stelzenläufer, 04.05.21, Fussacher Bucht (W. M. Türtscher)

Goldregenpfeifer: Etwas stärkere Präsenz als in den letzten Jahren. Nach den Mittwintermeldungen (s. OR 240) einsetzender Frühjahrszug mit einem Ind. am 24.02.21 an der Radam. (KP), am 06./07.03. bei Lustenau 6-8 Ind. (KHK, ASö), ebenfalls am 07.03. einer bei Langenargen (MH), am 11.03. im Wollr. bis zu 4 Ind. sowie einer auf der Reichenau am 13.03. (C. Jung). Maximal dann 11 Ind. am 18.03. im Kreuzlinger Seepark (J. Schubert) und noch am 06.04. bei Kressbronn ein Ind. nach Schneefall rastend (JG).

Kiebitzregenpfeifer: Aus dem Rhd. nur 3 Meldungen; ein Ind. am 01.05.21 (DB) und 1-2 Ind. am 12.05. (G. Amann, DB, KHK, E. Ludescher). Im Wollr. einer im PK am 03.05. (KP). Vom 04.05. bis zum 13.05. täglich Meldungen eines noch schlichten Vogels im Erisk. (DD, TE, JG, MH, S. Weber, A. Zeitler u.a.).

Sandregenpfeifer: Vergleichsweise späte Erstmeldungen mit nur zwei Märzdaten zum Monatsende; ein Ind. im Erisk. am 27.03.21 (JG) und ein Ind. an der Radam. am 31.03. (U. Schmid). Danach dann erst wieder am 18.04. an der Bregam. 4 Ind. (M. u. M. Vith) und täglich vom 27.04. bis zum 30.04. zwei Ind. an der Radam. (JB, K. Nibbenhagen, KP, HR, GS). Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Erisk., hier vom 02.05. bis 10.05. täglich Meldungen von 1-3 Ind. (J. Barker, JG, MH, KP u.a.), maximal jedoch 5-6 Ind. am 05.05. (A. Basch, MDe, TE) und dann erst wieder am 24.05. 2 ad. (MH, J. Stratmann). Die grössten Trupps hielten sich am 01.05. mit 10 Ind. (C. Jung) und am 07.05. mit 8 Ind. (SW) im Erm. auf.

Seeregenpfeifer: Am 08.05.21 ein Ind. im Erisk. (R. Berg, DD, JG, S. Koss, RMo, KP, V. Schröder, S. Weber, A. Zeitler).

Regenbrachvogel: Wiederum starker Durchzug wie im letzten Jahr (s. OR 237). Recht früher Beginn mit einem Ind. bereits am 16.03.21 im Erm. (C. Jung, KP) und am 22.03. ein spät abends nach N überhinziehender bei Schachen LI (JG). Aus dem Raum Erisk./Langenargen liegen vom 01.04. (MH; 2 Ind.) bis zum 15.05. (J. Theophil; 1 Ind.) durchgehend Meldungen von zahlreichen Beobachtern vor. Kleiner Zugstau im Erisk. dann bei „Wintereinbruch“ ab dem 06.04. (6 Ind.; JG) und am 08.04. sogar 13 Ind. (A. Basch), am 10.04. noch 6 Ind. (JG). Danach dann noch 1-3 Ind. bis zum bereits o.g. Letztdatum. Auch im Erm./Wollr. starkes Auftreten; nach 1-2 Ind. am 06. u. 09.04. (C. Jung), dann am 10.04. bereits 8 Ind. und 19 Ind. am 13.04., die wohl längere Zeit im Gebiet verweilen (täglich ein- und zweistellige Meldungen; LMa, P. Mühleck, KP, R. Wilschut, L. Wolffram) und von weiteren Ind. Gesellschaft erhalten. So konnten am 18.04. dann 20 Ind. und am 23.04. sogar 23 Vögel festgestellt werden. Am 27.04. noch 13 Ind. (alle Daten C. Jung), dann abnehmend einstellig mit zuletzt einem Ind. am 17.05. (LMa). Auch an der Radam. starkes Auftreten. Dass hier ein Austausch mit den Vögeln im Erm./Wollr. stattfand, kann vermutet werden. Zumal taggleich aus beiden Gebieten keine der vorgenannten hohen Summen erreicht werden. Nur am 18.04. konnten an der Radam. 13 Ind. (JB) und im Erm. 20 Ind. (s.o.) beobachtet werden. An der Radam. am 19./20.04. maximal 23 bzw. 22 Ind. (C. Jung, J. Müller); jedoch am 19.04. keine Meldung aus dem Erm./Wollr., aber am 20.04. 10 Ind. (C. Jung). Im Rhd. vergleichsweise wenig Meldungen (10, bereinigt) vom 01.04. (2 Ind., M. Klocker) bis zum 22.05. (1 Ind., C. Jung). Dort max. 6 Ind. am 23.04. (EAL, J. Kronenberger). Bei Lustenau hielten sich am 25.04. 11 Ind. auf (JU).

Regenbrachvogel, 06.04.21, Langenargen (W. Frey)

Seeregenpfeifer, W, 08.05.21, Eriskircher Ried (JG)

Grosser Brachvogel: In der Fb. am 13.03.21 noch 361 Ind. (s. OR 240), dort dann noch max. 325 Ind. am 06.04. im Hö. (JU) und 100 Ind. am 14.04. (J. Jäger). Dann abnehmende Zahlen, mit max. noch 72 Ind. am 23.04. (EAL, J. Kronberger) und 34 Ind. am 15.05. (E. Ludescher). Im Erm. langsamer Abzug der Wintergäste mit folgenden absteigenden SPL-Maximalzahlen: 15.03. noch 232 Ind., 28.03. 134 Ind., am 06.04. 111 Ind. und nur noch 67 Ind. 10 Tage später (alle Daten C. Jung) und weitgehend abgeschlossener Abzug der Gäste bis Ende Mai am 29.05. mit noch 17 Ind. am SPL (M. Kurzmann). Im Erisk. vom 03.04. bis 18.04. regelmässig 30-36 Ind. (MH, A. Nagel, S. Weber, W. Wellinghausen-Striebel). An der Radam. SPL-Erfassungen am 03.04. mit 102 Ind. und 120 Vögeln am darauffolgenden Abend (AB, JB), am 19.04. noch 36 Ind. (C. Jung).

Uferschnepfe: Besseres - aber trotzdem schwaches - Ergebnis als in den Vorjahren. Auch wenn heuer ein geradeso zweistelliger Trupp beobachtet werden konnte und mit immerhin 25 bereinigten Beobachtungen (die natürlich z.T. auch dieselben Individuen betreffen) besteht trotzdem kein Grund zur Freude. Meldungen vom 15.03.21 (1 Ind. im Erm., C. Jung) bis zum 10.05. (1 Ind. in der Heb., E. Auer). Folgende enthaltene „Maxima“: Vom 27.03. bis 30.03. immerhin 10 Ind. an der Radam. (JB, B. Maier, KP, HR u.a.), Stockam. 3 Ind. 01./02.05. (JB, GS) u. 7-8 Ind. in der Fb. vom 03.05. bis 06.05. (M. Klocker). Zur Erinnerung und zum Staunen nachfolgend wahllos aus 5 Jahrzehnten OR rausgepickte Heimzugsdaten: 13.04. 1958 im Wollr. 120 Ind (H. Sonnabend), 14.04.1968 im Rhd. 70 Ind. (HJ), am 01.04.1973 49 im Erisk. (GK), jeweils 51 am 05.04.1984 bei Arbon (A. Pfister) und am 24.03.1997 im Rhd. (M. Loner).

Pfuhlschnepfe: 8 bereinigte Beobachtungen. Am 08.04.21 im Erisk. 2 Ind. (JG), am 16.04. eine im Wollr. (LMa) und dann erst wieder vom 01.05. bis zum 03.05. 1-2 Ind. im Erm. (HJ, LMa, KP, GS u.a.). Am 02.05. ein Ind. an der Radam. (KP) und schliesslich eine an der Bregam. am 05.05. (U. Längle) und am 27.05. (GS).

Steinwälzer: Zu den ohnehin generell mageren Heimzugsdaten kommen heuer sogar nur zwei Beobachtungen aus dem Rhd. hinzu. Je ein Ind. am 20.05.21 (W. Wellinghausen-Striebel) und am 30.05. (R. Benz, SW, K. Varga).

Knutt: Nach 2017 erstmalig wieder auf dem Heimzug am See: Ein Ind. am 05.05.21 an der Radam. (JB) sowie ein ungewöhnlich grosser Trupp von 12 Ind. am 11.05. bei Wasserburg, der gemeinsam mit vier Alpenstrandläufern und drei Zwergstrandläufern nach kurzer Rast Richtung Rhd. abfliegt (JG).

Kampfläufer: Auch beim Kampfläufer führte die ungünstige Witterung im April zu Zugstau und längeren Aufenthalten. Wenn auch die Werte vor dem Jahr 2000 bei weitem nicht mehr erreicht werden (vgl. OR

Steinwälzer, 30.05.21, Rheindelta (S. Werner)

233), so liegen die diesjährigen Zahlen doch deutlich über dem Schnitt der letzten Jahre (290 Nachweise ohne Doppelmeldungen, 2020: 146, 2019: 136). Zwei ausgeprägte Durchzugsgipfel zeichnen sich ab: Anfang April mit insgesamt 272 Ind. am 02.04.21 im gesamten OAB-Gebiet sowie Ende April mit 318 Ind. am 26.04. Der erste Durchzügler war am 08.03. im Wollr. anzutreffen (C. Jung). Die Gebietsmaxima sind wie folgt: im Erm. 100 Ind. am 26.04. (LMa), an der Radam. 107 Ind. am 10.04. (GS), im Erisk. 76 Ind. am 27.04. (R. Berg) und in der Fb. 133 Ind. am 26.04. (A. Kirchner).

Sichelstrandläufer: Mit 7 Meldungen (ohne Doppeleingaben) und kurzen Aufenthalten wie üblich ein rarer Gast auf dem Heimzug: An der Schussenmündung 2 Ind. am 17.04.21 (C. Jung) und 1 Ind. am 05.05. (JG), 1 Ind. vom 08.05. bis 09.05. bei Güttingen TG (M. Sauter), 2 Ind. am 10.05. im Erm. (KP, I. Harry) und je 2 Ind. am 12.05. an der Bregam. (KHK) und am 15.05. an der Rhm. (E. Ludescher).

Temminckstrandläufer: Erneut nur spärlich: 1 Ind. am 28.04.2021 bei Lindau (JG), 2 Ind. vom 30.04. bis 05.05. in der Fb. (G. Amann, DB, M. Klocker, J. Jäger), 1-2 Ind. vom 03.05. bis 06.05. an der Schussenmündung (JG, DD, u.a.) sowie je 1 Ind. am 06.05. an der Stockam. (GS) und im Wollr. (LMa).

Sanderling: Der Durchzug war auf die ersten Maitage beschränkt: 1-2 Ind. vom 03.05. bis 09.05.21 im Erisk. (JG, DD, u.a.), 1 Ind. vom 02.05. bis 07.05. im Erm. und der Heb. (R. Wilschut, LMa, u.a.) sowie 7 Ind. vom 01.05. bis 02.05. und schliesslich 3 Ind. am 03.05. an der Stockam. (GS, KP, u.a.).

Alpenstrandläufer: 107 Nachweise (ohne Doppelmeldungen) zwischen dem 05.03.21 (1 Ind. im Wollr., C. Jung) und dem 23.05. (2 Ind. an der Bregam., U. Längle, M. Grabher) liegen etwas über dem Niveau der beiden schwachen Vorjahre. Der Durchzug gipfelte in den ersten beiden Aprilwochen, maximal wurden 14 Ind. am 08.04. im Wollr. festgestellt (LMa, G. Wolf). Im Rhd. insgesamt nur 6 Nachweise, der Grossteil der Meldungen stammt aus dem Erm., von der Radam., der Stockam. und dem Erisk.

Zwergstrandläufer: Nach den vergangenen schwachen Jahren immerhin 12 Meldungen. Bereits am 06.04.21 ein Ind. im Erisk. (JG), dort erneut 1 Ind. vom 05.05. bis 06.05. (MDe, W. Frey, A. Basch). Im Erm. rasteten 1-4 Ind. vom 07.05. bis 12.05. (KP, C. Jung, LMa, I. Harry). Weitere Beobachtungen stammen von der Stockam. (1 Ind. am 07.05., HWe), der Bregam. (3 Ind. am 12.05., KHK, sowie 2 Ind. am 15.05.; DB), dem Arh. (1 Ind. am 12.05., F. Blöchlinger) und von Wasserburg (3 Ind. am 11.05., JG).

Thorshühnchen*: Ein am 24.05.21 um 11:45 Uhr einfliegendes Ind. an der Bregam. wurde von JG fotografiert.

Dunkler Wasserläufer: Ein Ind. am 27.03.21 bei Maurach leitete den Heimzug ein (DK). Insgesamt 74 Meldungen (ohne doppelte Eingaben) und einige Beobachtungen grösserer Trupps, v.a. an der Radam. Dort 11 bis 13 Ind. vom 16.04. bis 21.04. (JB, KP, C. Jung, A. Nagel, S. Natterer) sowie das Maximum von 20 Ind. am 23.04. (AB). Diese Anzahlen liegen etwas über dem Durchschnitt der letzten Jahre und sind auf einen witterungsbedingten Zugstau im April zurückzuführen. Der Hauptdurchzug erfolgte in der zweiten Aprilhälfte, der letzte Durchzügler zeigte sich am 23.05. an der Bregam. (M. Grabher). Im Wollr. maximal 12 Ind. am 22.04. (C. Jung; wohl der Trupp von der Radam.), im Erisk. maximal 7 Ind. am 13.04. (W. Frey) sowie im Rhd. maximal 6 Ind. in der Fb. am 23.04. (EAL, J. Kronberger).

Grünschenkel: Die ungünstigen Wetterbedingungen ab Mitte April mit kühlen Nordwinden führten zu eindrücklichem Zugstau (vgl. auch in Deutschland; König et al. 2021), der sich v.a. am Untersee und im Erisk. stärker bemerkbar machte und längere Aufenthalte nach sich zog. Insgesamt ergaben sich 279 Meldungen (ohne Doppeleingaben; 2020: 206, 2019: 121). Dem ersten Nachweis am 30.03.2021 im Wollr. (LM) folgten bereits am 31.03. 11 Ind. im

Thorshühnchen, ad, 24.05.21, Bregam. (J. Günther)

Erisk. (DD). Bis Mitte April blieben die Zahlen zunächst auf niedrigem Niveau und nahmen schliesslich seeweit konstant bis Anfang Mai zu. Am 01.05. waren am ganzen See mind. 189 Ind. anwesend. An der Radam. entwickelten sich die Rastbestände von 2 Ind. am 14.04. (A. Nagel) auf 29 Ind. am 15.04. und max. 48 Ind. am 20.04. (GS) und noch 41 Ind. am 30.04. (GS). Im Erm. und der Heb. gleichermassen ein Anstieg von 15 Ind. am 16.04. (LMa) auf 56 Ind. am 24.04. (C. Jung), 58 Ind. am 01.05. (C. Jung) und schliesslich etwa 100 Ind. am 05.05. (MDe). Auch im Erisk. nach anfänglich 34 Ind. am 17.04. (C. Jung) bis zu max. 65 Ind. am 24.04. (S. Weber, A. Zeitler, MH), 60 Ind. am 28.04. (S. Weber) und zuletzt noch 40 Ind. am 02.05. (MDe). Im Rhd. war der Durchzug mit max. 30 Ind. am 20.04. in der Fb. (F. Furrer) schwächer ausgeprägt. Am Arh. max. 23 Ind. am 02.05. (W. Gabathuler). Nach dem Südweststurm um den 04.05. und spätestens mit dem abrupten Wetteraufschwung nach Südföhn vom 08.05. auf den 09.05. war der Grossteil der Rasttrupps abgezogen. Die Letztbeobachtungen von jeweils einem Ind. erfolgten jeweils am 27.05. im Erm. (M. Kurzmann) und an der Bregam. (GS).

Bruchwasserläufer: 189 Nachweise (ohne Doppelmeldungen, 2020: 148) zwischen 24.03.21 (3 Ind. bei Ramsen, MHe) und 16.05. (1 Ind. im Erm., HJ). Weitere Märzbeobachtungen liegen aus dem Wollr. (2 Ind. am 30.03., C. Jung) und von der Schussenmündung (1 Ind. am 30.03. und 31.03., DD, MH, A. Zeitler) vor. Maximal wurden 46 Ind. am 02.05. im Erisk. festgestellt (MDe).

Rotschenkel: Mit 113 Nachweisen (ohne Doppelmeldungen) und insgesamt 272 Ind. etwas überdurchschnittliches Auftreten. Der erste Durchzügler erreichte den See bereits am 12.03.21 (1 Ind. im Erisk., A. Zeitler). Nennenswerter Zug setzte jedoch erst Ende April ein und gipfelte Anfang Mai mit max. 17 Ind. am 02.05. am Arh. (W. Gabathuler), 15 Ind. am 07.05. im Erm. (SW) und 11 Ind. am 02.05. im Erisk. (JT). Am ganzen See hielten sich am 02.05. mind. 58 Ind. auf. Die Letztbeobachtung stammt von einem Ind. am 10.06. aus dem Rhd. (DB).

Zwergschnepfe: Starke Präsenz. Direkt anschliessend an den Winter-OR 240 noch eine Meldung je eines Ind. am 17.03.21 im Schandenried und am 20.03. an der Stockam. (K. Nibbenhagen). Danach weiterer Durchzug einzelner Ind.: Unterreitnauer Moos LI am 27.03. (JG), Fb. 05.04. (M. Klocker), NSG Schwarzer Graben/Salem 07.04. (JG), Wollr. 08.04. (LMa, G. Wolf), Lustenau 19.04. (ASö), Heb. 22.04. (C. Jung), Bodman 23.04. (M. Wurster) und schliesslich noch eine im Wollr. am 26.04. (I. Harry).

Doppelschnepfe*: Am 20.04.21 wurde eine bei Kressbronn entdeckt. Bitte Protokoll einreichen.

Rotflügelbrachschwalbe*: Bereits am 16.04. ein Altvogel in der Heb. Protokoll?

Schmarotzerraubmöwe*: Am 12.05. ein Ind. der dunklen Morphe beim Rheinkanal Höhe Lagune fliegend (G. Amann).

Zwergseeschwalbe: Wie in den Vorjahren schwaches Auftreten mit 4 Beobachtungen von je 1 Ind. am 02.05.21 bei Frhf. (G. Wolf, V. Schröder), am 06.05. im Erisk. (S. Weber), am 20.05. bei Lindau (JG) und am 30.05. im Rhd. (SW).

Raubseeschwalbe: Aussergewöhnlich starker Durchzug mit 44 Beobachtungen (Vorjahr: 8, 2019: 16). Über die Hälfte davon (26) stammt vom deutschen Oberseeufer. Davon 21 Meldungen vom Erisk. vom 02.05.21 (1 Ind., JG) bis 14.06. (2 Ind., S. Weber) und max. 3 Ind. am 05.05. (MDe, JG) und fünf Feststellungen bei Frhf. vom 07.04. (1 Ind., JG) bis 29.05. (1 Ind., G. Dobler, JG, MH, M. und H. Hoffmann). Im Rhd. bleibt der Heimzug in üblichem Rahmen mit 8 Beobachtungen vom 15.05. (1-2 Ind., DB, J. Hulka, M. Klocker, ASö) bis 30.05. (2 Ind., SW). Bei Lindau 1 Ind. spät am 12.06. (JG) und an der Stockam. am 09.05. 1 Ind. (JG). Am Untersee sieben Meldungen aus dem Erm. vom 24.04. (2 Ind., C. Jung) bis 16.05. (1 Ind., HJ, LMa, G. Wolf) sowie eher ungewöhnlich ein Ind. am 07.05. am Mindelsee (GS).

Lachseeschwalbe, 29.05.21, Rhd. (J. Oeltjenbruns)

Weissbartseeschwalbe: Leicht überdurchschnittlicher Durchzug mit 65 Meldungen (Vorjahr 36). Rund je ein Drittel dieser Beobachtungen stammen vom Rhd., vom Bereich Erisk./Frhf. und vom Wollr. Im Rhd. 24 Sichtungen zwischen dem 30.04.21 (2 Ind.; G. Amann) und dem 05.06. (2 Ind.; J. Kronberger) mit max. 5 Ind. am 27./28.05. (J. Oeltjenbruns, GS). Bei Frhf. 7 Meldungen von 1 bis 2 Vögeln vom 10.05. (1 Ind.; S. Weber) bis 16.05. (2 Ind.; S. Weber). Schliesslich zwei Feststellungen bei Lindau durch JG: Am 20.05. mit 21 Ind. die Höchstzahl bodenseeweit und am 24.05. noch 1 Ind. Die 19 Daten vom Untersee verteilen sich auf das Erm. und die Heb. vom 24.04. (1 Ind.; C. Jung) bis 05.06. (1 Ind.; C Jung).

Trauerseeschwalbe: Schwaches Auftreten mit nur 133 Meldungen vom 24.04.21 (6 Ind. im Erm.; C. Jung) bis 07.06. (6 Ind. bei Lindau; JG) und Maxima von 151 Ind. am 20.05. bei Lindau (JG) und 100 Ind. am 09.05. im Erisk. (MH). 42 Beobachtungen entfallen auf das Rhd. vom 28.04. (2 Ind.; ASö) bis 06.06. (1 Ind.; D Wagner) mit der Höchstzahl von 72 Ind. am 15.05. (DB). Lediglich an diesem Datum können hier mehr als 20 Ind. festgestellt werden. Bei Lindau erscheinen Trauerseeschwalben sieben Mal vom 28.04. (1 Ind.; JG) bis 07.06. (6 Ind.; JG) und dem oben erwähnten Maximum. 29-mal tritt die Art im Erisk. auf zwischen dem 26.04. (7 Ind.; S. Weber) und dem 02.06. (4 Ind. M. und H. Hoffmann). Im benachbarten Frhf. gelingen sechs Beobachtungen vom 02.05. (11 Ind.; V. Schröder, G. Wolf) bis 23.05. (9 Ind.; J. Barker). Vom Schweizer Obersee liegen fünf Sichtungen vor: 1 Ind. am 03.05. bei Kesswil (I. Haffter), 8 Ind. am 07.05. bei Egnach (DB), 1 Ind. am 09.05. bei Staad (W. Harringer), 9 Ind. 11.05. bei Güttingen (M. Sauter) und 1 Ind. am 13.05. bei Arbon (A. Zeitler). Vom Bereich Erm./Heb./Reichenau sind 42 Meldungen vorhanden - zwar nicht mit der absoluten Höchstzahl am Bodensee - aber mit den durchschnittlich höchsten Zahlen mit regelmässig über 20 Ind. Am 24.04. erscheinen 6 Ind. im Erm. (KP, C. Jung). Vom 01.05. bis 06.05. sind stets 15 – 35 Ind. zu sehen (max. 35 Ind. am 03.05.; HJ, C. Jung) und letztmals 5 Ind. am 24.05. vor der Reichenau (C. Jung). Ausserdem noch ein Ind. am 15.05. vor der Mett. (GS).

Weissflügelseeschwalbe: 12 Meldungen in diesem durchschnittlichen Frühjahrszug vom 30.04.21 (1 Ind. im Rhd.; G. Amann) bis 26.05. (1 Ind.; LMa, S. Weber, G. Wolf) entfallen ausnahmslos auf den Obersee. Sechs Mal wird die Art im Rhd. gesehen mit max. 2 Ind. am 13.05. (E. Ludescher, E. Steiner) und zuletzt einem Ind. an der Bregam. am 22.05. (C. Jung). Vier Mal tritt die Art im Erisk. auf mit der Höchstzahl von 7 Ind. am 09.05. (MH) und 1 Ind. vom 23.05. bis 26.05. (LMa, S. Weber, G. Wolf). Schliesslich bei Arbon am 13.05. 1 Ind. (A. Zeitler) und bei Lindau am 20.05. 6 Ind. (JG).

Brandseeschwalbe: Sehr starke Präsenz mit 28 Meldungen und gleichem Verteilmuster wie bei der Raubseeschwalbe (Vorjahr: 10, 2019: 5). Die meisten Ind. halten sich am deutschen Oberseeufer auf, von wo 17 Meldungen aus dem Erisk. und 5 von Frhf. stammen. Im Erisk. Beobachtungen vom 22.05.21 (2-4 Ind.; BD, MH, S. Weber) bis 26.05. (1 Ind.; S. Kaiser, S. Weber) mit max. 8 Ind. am 23.05. (MH). Bei Frhf. vom 07.05. (1 Ind.; TE) bis 28.05. (1 Ind.; M. u. H. Hoffmann, S. Weber). An der Argenmündung zudem am 24.05. 1 Ind. (MH). Bei Lindau sieht JG am 28.04. und 22.05. je ein Ind. und im Rhd. sind am 21.05. und 25.05. je 2 Ind. (DB, J. Oltjenbruns) und am 30.05. noch 1 Ind. (SW).

Lachseeschwalbe (*A): Am 29.05.21 fotografierte J. Oeltjenbruns eine ad. im Sd. und am 14.06. jagte ein Ind. mit Lachmöwen auf einem Maisacker im Fu. (ASö, W. Fiedler).

Küstenseeschwalbe*: Mit 13 Beobachtungen nochmals deutliche Steigerung gegenüber dem schon recht guten Vorjahr mit 7 Meldungen. Mit einer Ausnahme tritt die Art im Dreieck Rhd. – Lindau – Erisk. auf. Im Erisk. 5-mal ein Ind. vom 23.05.21 – 30.05. (MH, GS, S. Weber). Bei Lindau eine ungewöhnliche Serie von vier Beobachtungen (alle JG) vom 22.04. mit 1 Ind, 27.04. mit 3 Ind., 10.05. ein Ind. und am 20.05. 2 Ind. Im Rhd. dagegen bloss am 12.05. (KHK), 21.05. (DB) und am 04.06. (JG) je ein Ind. Schliesslich am 27.05. eine im Erm. (M. Kurzmann).

Zwergmöwe: Gehäuftes Auftreten zwischen Lindau und Friedrichshafen Ende April/Anfang Mai: am 27.04.21 bei Lindau 41 Ind., davon 38 ad. (JG), am 30.04. bei Friedrichshafen 43 Ind. (S. Weber), am 02.05. dort 45 Ind., davon 22 vorjährig (G. Wolf, V. Schröder), am 03.05. im Erisk. 40 Ind., davon nur vier ad. (J. Barker) und am 08.05. 43 Ind., davon 36 vorjährig (JG). Im Erm. nur max. 20 Ind. am 05.05. (C. Jung).

Mantelmöwe (*A): Im östlichen Bodenseeraum hält sich lange Zeit ein 3. KJ. Ind. (erstmals gesehen am 13.03.21; siehe OR 240) im Frühjahr auf (DB, und viele weitere Beobachter). Immer wieder wird auch ein Altvogel zusätzlich beobachtet (G. Dobler, S. Weber, KHK, DD). Am 16.05. wird ein Ind. im 3 KJ. im Wollr. am SPL nachgewiesen (LMa, C. Jung), wahrscheinlich dasselbe Ind., welches sich tagsüber noch bei der Schussenmündung aufgehalten hatte (S. Weber).

Kuckuck: Bereits am 01.04.21 beobachtet C. Stürmer ein Ind. bei Litzelstetten KN. Am 04.04. ein Ind. am Martinsweiher bei Salem (W. Heim) und am 09.04. ein Ind. im Wollr. (C. Jung). Ab 10.04. und den Folgetagen mehren sich die Nachweise im westlichen Bodenseeraum (C. Jung, LMa, V. Medinger, M. Fiebrich, H. Rusch, DK, CS). Am 20.04. im Rhd. der erste Rufer (EAL, JU).

Sumpfohreule (*Juni-Juli): Überdurchschnittliches Auftreten mit mind. 7 Ind. Je ein Ind. am 08.04.21 bei Dingelsdorf KN (LM), am 10.04. im Erisk. (MH, A. Zeitler), am 18.04 bei der Reichenau (C. Jung, LMa), am 23.04. im Fu. (EAL), am 03.05. an der Schussenmündung (JG), am 08.05. erneut im Fu. (J. Kronberger), am 15.05. in der Fb. (JU, DB, H. Salzgeber, ASö) - und noch spät am 03.06. im Wollr. (R. Wilschut).

Ziegenmelker: Am 21.05.21 ein Ind. beim Schleienloch /Hard (DB).

Mauersegler: Durch Schlechtwetterereignisse kam es immer wieder zu grösseren Ansammlungen: am 01.05.21 bei der Reichenau 1500 Ind. (R. Wilschut), am 04.05. 900 Ind. im Erm. und 500 Ind. in der Heb. (LMa), am 15.05. in der Heb. 1000 Ind. (LM), am 16.05. im Wollr. 500 Ind. (LMa) und bei Kressbronn 250 Ind. (JG), am 24.05. am Seerhein 3000 Ind. (LMa), am 26.05. im Erisk. 1000 Ind. (LMa), am 27.05. im Erm. 5000 Ind. (SW), am 06.06. an der Radam. 600 Ind. (GS).

Alpensegler: Erstaunlich viele Nachweise weit abseits der Brutgebiete. Speziell an der Radam. gelangen vermehrt Sichtungen. Nach einem ersten Trupp mit 25 Ind. am 03.04.21 (JB) dort dann vom 16.04. bis 19.04. täglich Sichtungen von bis zu 30 Ind. (HR, JB, A. Nagel u.a.) und am 19.04. vier Ind. im Weitenried (CS). Am 16.05. dann unweit der Radam. ein Ind. bei Bankholzen (J. Hönle) und am 07.05. bei Rad.-Reute (A. Sproll). Zudem einige Sichtungen von je 1-2 Ind. im Erisk., bei Kreuzlingen, im Wollr. und bei Singen. Möglicherweise sind dies Vorboten weiterer Brutansiedlungen?

Bienenfresser: Durchzug mit 29 um Doppelmeldungen bereinigte Sichtungen mit 189 Ind. zwischen dem 08.05.21 (ein Ind. bei Zimmerholz/Engen, SW) und dem 03.06. (ein Ind. bei Bargen/Engen, ESo). Neben Einzelnachweisen und kleineren durchziehenden Trupps folgende Gruppen mit mind. 10 Ind.: Am 10.05. bei Immenstaad 12 Ind. (DD), am 14.05. bei der Arh. 23 Ind. (DB), am 25.05. bei Überlingen 20 Ind. (M. Brantner) und am 30.05. im Erisk. nochmals 15 Ind. (A. Zeitler). Zudem 13 Ind. bei Altstätten SG am 22.05. (I. Hugentobler) und je 10 Ind. am 14.05. bei Güttingen TG (M. Sauter) sowie am 21.05. an der Bregam. (M. Grabher).

Wiedehopf: Mindestens 26 durchziehende Einzelvögel zwischen 01.04.21 (Steißlingen; CS) und 03.06. (Stockach; R. Steiner) im Bodenseegebiet.

Kurzzehenlerche (***A):** Meldungen von drei Ind., zwei davon sogar ausserhalb des Sd. Zuerst ein Ind. am 24.04.21 sowohl auf dem linken wie rechten Rheindamm (A. Kirchner, H. Salzgeber, W. M. Türtscher, JU), dann am 15.05. ein Ind. im Lau. (W. M. Türtscher, JU). Endlich einmal auch abseits des Rhd., aber doch im Rheintal, wurde ein Ind. bei Diepoldsau SG auf einem Acker entdeckt (R. Lippuner).

Uferschwalbe: Erstbeobachtungen in diesem Jahr etwas später ab Ende März. So am 27.03.21 an der Radam. 6 Ind. (JB, HR). Hauptdurchzug dann Ende April und Anfang Mai mit vergleichsweise hohen Zahlen aufgrund der schlechten Wetterverhältnisse

Kurzzehenlerche, 15.05.21, Lau. (W. M. Türtscher)

mit viel Niederschlag im Mai. So max. 1.500 Ind. vergesellschaftet mit Rauchschwalben am 07.05. beim SPL-Flug an der Radam. (AB). Am gleichen Tag in der Heb. 1.000 Ind. (SW). Weitere elf Beobachtungen mit über 100 Ind. stehen gleichfalls in Zusammenhang mit Schlechtwetteransammlungen. Von der Radam. eine weitere SPL-Beobachtung: Am 04.04. bereits 100 Ind. (JB).

Felsenschwalbe: Vier Beobachtungen aus dem Vorarlberger Rheintal, mit max. 4 Ind. am 10.04.21 bei Dornbirn (M. und M. Vith). Dieses Datum ist auch die gemeldete Erstbeobachtung. Max. 10 Ind. am Kanzelfels bei Bregenz am 28.04. (H. Braun). Ausserhalb der Brutplätze des Alpenrheintals zwei Beobachtungen am Schweizer Seeufer: Am 04.05. in der Stb. ein Ind. (N. Cerf) und am 17.05. sogar 6 Ind. bei Stein a. Rh. (W. Burri).

Rauchschwalbe: Auch bei dieser Schwalbe relativ späte Erstankunft am 18.03.21 an der Radam. (J. Stober). Ab 27.03. dann tägliche Beobachtungen im gesamten Bodenseeraum. Maximalzahlen dann aufgrund von Zugstau Ende April und Anfang Mai. So am 07.05. in der Heb. 15.000 Ind. (SW). Ebenso einen Tag später am 08.05. bei Frhf. Hier ziehen am Morgen bei einer kurzen Hochdruckwetterlage ohne Niederschlag ca. 12.000 Ind. in grösseren Trupps permanent nach NE. Etwa 3.000 Ind. verbleiben jagend über der Seefläche (JG). Weitere 13 Beobachtungen mit über 1.000 Ind. vom 06.04. bis 27.05. spiegeln die zahlreichen witterungsbedingten Zugstauansammlungen im April und Mai wider. Eine SPL-Beobachtung von der Radam. am 07.05. mit 500 Ind. (AB).

Mehlschwalbe: Wohl in Zusammenhang mit der nasskalten Witterung steht die diesjährig späte Erstbeobachtung am 27.03.21 mit 1 Ind. im Unterreitnauer Moos LI (JG). Danach fast tägliche Beobachtungen mit wenigen Ind. Im Vergleich zu den beiden anderen Schwalben nur geringe Maximalwerte. So bei Regenwetter jeweils 2000 Ind. am 07.05. in der Heb. und am 27.05. im Erm. (SW). Dann noch 1500 Ind. ruhend auf einem Kran in Immenstaad FN (A. Basch). Vom 23.04. eine Prädationsbeobachtung, als ein Ind. von einem Baumfalken bei Kstz. auf dem Wasser ergriffen wird, nachdem die Schwalbe von zwei Falken und einer Mittelmeermöwe gejagt wurde (LMa).

Rötelschwalbe: Ein später Nachweis vom 27.05.21 aus dem Erm. mit einem Ind. unter tausenden von Schwalben über dem Wasser jagend (SW, K. Varga).

Rauchschwalbe, 27.05.21. Triboltingen (S. Werner)

Wieviel Vögel dieser Art wohl unter den diesjährig sehr grossen Schwalbenansammlungen unentdeckt geblieben sind?

Brachpieper: Insgesamt liegen vom Frühjahrszug nur 4 Meldungen vor. Ein Ind. wurde am 09.04.21 im Lau. beobachtet (ASö), weiter wurden gesichtet: bemerkenswerte 6 Vögel am 25.04. bei Lustenau (JU), 3 Ind. am 26.04. im Bannriet (RH), noch ein Ind. am 27.04. bei Nonnenhorn (JG) sowie am 04.05. noch ein Ind. im Hö. (JU).

Rotkehlpieper: Vom traditionellen Rastplatz aus dem Rhd. erreichten uns nur wenige Meldungen: Max. 4 Ind. am 01.05.21 (DB). Ansonsten dort nur noch 3 Beobachtungen einzelner Ind. am 02.und 04.05. an der Rhm. (G. Amann bzw. A. Kirchner) sowie am 08.05. am Rsp. (DB). Daneben gelangen aufgrund des niedrigen Wasserstandes auch auf Schlickflächen an der Radam. Beobachtungen zwischen dem 27.04. und 01.05. mit ebenfalls mind. 4 gleichzeitig anwesenden Vögeln am 27. und 28.04. (GS, HKB, JB u.a.). Zwei weitere Meldungen stammen vom 08.05. bei Frhf. und vom 16.05. bei Kressbronn (beide JG).

Rötelschwalbe, 27.05.21, Triboltingen (S. Werner)

Schafstelze: Erste Schafstelzen tauchten bereits am 20.03.21 im Erisk. auf (2 Ind., MH). Grössere Trupps wurden bei Zugstauwetter am 01.05. mit mind. 130 Vögeln im Rhd. (DB), am 06.05. dort mit 100 Ind. (M. Klocker) und am 27.04. mit 100 Vögeln an der Radam. beobachtet (JB). Von der Unterart ***thunbergi*** gab es bereits früh am 08.04. im Wollr. (LMa, G. Wolff) und am 09.04. an der Rotachm. (MH) bzw. am 11.04. im Erisk. (JG) je einen Nachweis eines ♂. Der grösste Trupp umfasste jeweils 25 Ind. am 17. und 18.05. im Rhd. (EAL, G. Amann) bzw. am 02.05. im Erisk. (JG). Starkes Auftreten südlicher Unterarten: Von der Unterart ***feldegg**** wurde an der Radam. ein ♂ am 11.04. (JB) und 12.04. (GS) festgestellt. Am 18.04. hielt sich ein Ind. an der Leiblachmündung auf (JG) und vom 30.04. bis 02.05. wurde im Erisk. ein ♂ von zahlreichen Beobachtern bewundert (MH, JG, RMo, DD u.a.). Von der Bregam. stammt noch eine Beobachtung vom 24.04. (KHK) und aus Kesswil vom 07.05. (I. Haffter). Auch von der Unterart ***cinereocapilla (*D)*** stammen viele Meldungen aus dem Erisk. wo am 09. und 10.04. ein ♂ (MH, JG, u.a.) und dann vom 30.04. bis 02.05. (MH u.a.) wiederum eines beobachtet wurde. An der Radam. gelang eine Beobachtung am 14.04. und 15.04. (JB, KP, CS), sowie am 01.05. (JB). Auch an der Stockam. wurde ein ♂ vom 02.05. gemeldet (R. Wegner). Weitere Meldungen stammen aus dem Rhd. wie z.B. vom 20.04. (EAL), vom 04.05. (A. Kirchner), vom 15.05. (J. Hulka, M. Klocker) und dann noch spät am 04.06. ein Paar (JG). Bei Ramsen in potenziellem Brutgebiet am 13.05. ebenfalls ein ♂ (MHe). Die Unterart ***flavissima**** wurde am 14.04. bei Eschenz von JB fotografiert, später auch am 18.04. ein ♂ an der Radam. im Rahmen der WVZ von SW entdeckt und von GS sowie JB bestätigt. Weitere Nachweise stammen vom 24.04. von der Bregam. (KHK) vom 06.05. aus dem Wollr. (LMa) und vom 10.05. von der Argenmündung (T. Bürner). Trotz der Bestimmungsschwierigkeiten sollte angesichts der Häufigkeit der Meldungen versierter Beobachter und der geringen Bereitschaft Protokolle auszufüllen ernsthaft über eine Abschaffung der Protokollpflicht im Bodenseeraum nachgedacht werden, da die geringe Zahl der offiziell anerkannten Beobachtungen (speziell von *cinereocapilla* in D) das Bild des Auftretens völlig verzerrt.

Zitronenstelze*: Ein ♀ hielt sich vom 30.04. bis 01.05.21 an der Schussenmündung auf und wurde von zahlreichen Beobachtern fotografiert und gemeldet (A. Roseng, JG, R. Berg, MH, DD u.a.).

Schafstelze feldegg, Männchen, 01.05.21, Eriskircher Ried (P. Weber)

flavissima, M, 14.04.21, Eschenz (J. Büchler)

Zitronenstelze, W, 01.05.21., Erisk. (M. Hemprich)

Trauerbachstelze*: Ein ♂ im 2.KJ wurde von MH am 28.03.21 an der Rotachmündung entdeckt und wohl der selbe Vogel hielt sich dort auch noch am 06.04. und 09.04. auf (MH, GS). Eine weitere Meldung stammt vom 11.04. von Altnau (JT). Protokolle?

Blaukehlchen: Die ersten Meldungen von Blaukehlchen stammen vom 15.03.21 von der Stockam. (GS) mit je einem ♂ und einem ♀. Da es keine auffälligen Zugstauereignisse gab, konnten maximal nur 3 Vögel am 18.04. in der Heb. (JG) und am 18.04. (P. Weber) und 23.04 (EAL, J. Kronberger) jeweils in der Fb. beobachtet werden.

Braunkehlchen (*Dez-März): Zwei frühe Beoabchtungen stammen vom 29.03.21 von der Radam. (KP, CS) und vom 31.03. vom Mindelsee (U. Schmid). Zu Maximalzahlen kam es am 02.05. mit gleichzeitig 9 Vögeln bei Hemishofen (MHe). Je 7 Ind. wurden ebenfalls am 02.05. bei Uttwil (W. Bührer), am Bommerweiher (LMa) und bei Güttingen beobachtet (M. Sauter), siehe Abb. 4.

Steinschmätzer: Erste Nachweise gelangen ab 01.04.21 mit 1 Ind. bei Langenargen (MH). Die geringen Maxima (Abb. 5) wurden mit jeweils 10 Ind. am 02.05. bei Langenargen (MDe, MH) und am 06.05. im Rhd. erreicht (M. Klockner). Die letzte, späte Meldung stammt vom 01.06. von der Rhm. (R. Benz).

Rohrschwirl: Wie im letzten Jahr wieder frühe Ankunft am 30.03. mit 3 Ind. im Wollr. (C. Jung, LMa).

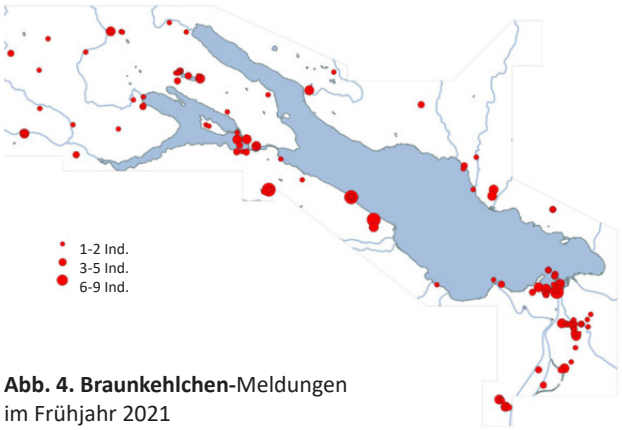


Abb. 4. Braunkehlchen-Meldungen im Frühjahr 2021

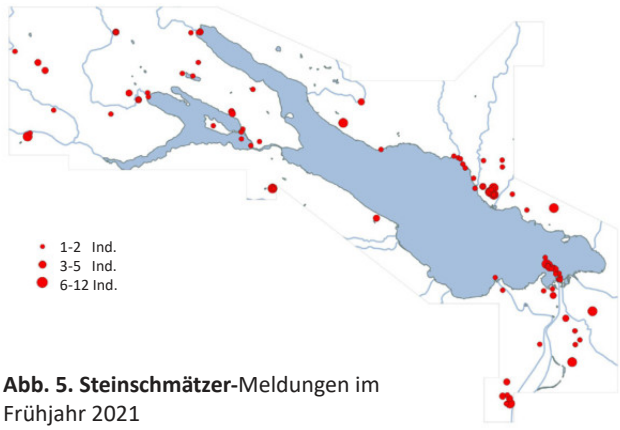


Abb. 5. Steinschmätzer-Meldungen im Frühjahr 2021

Von da an hier tägliche Beobachtungen. Weitere gemeldete Erstbeobachtungen: im Rhd. am 21.04. (JU) und auf der Mett. am 25.04. (W. Fiedler). Von der Radam. dann erst am 22.05. (AB). Abseits der regelmässigen Vorkommen am 26.04. und 25.05. im NSG Ehinger Ried KN (M. Fiebrich) und ein weiter aus dem Hegau im Hausener Aachried KN am 23.05. (J. Hochhard).

Orpheusspötter (*A): Magere vier Beobachtungen aus drei Gebieten. Bereits am 19.05.21 ein Sänger bei Rad. (C. Jung) und einer am 04.06. im Sd. (Protokoll steht aus). Zwei revieranzeigende Vögel am 26.05. im Rheintal bei Oberriet SG (K. Rösti).

Sumpfrohrsänger: Gerade noch vom Protokoll verschont ist die Erstbeobachtung eines Sängers am 01.05.21 bei Dingelsdorf, KN (C. Jung). Vier weitere Beobachtungen bis 05.05. nur vom Westteil des Sees. Ab 12.05. dann fast tägliche Nachweise aus dem gesamten Seegebiet.

Balkan-Bartgrasmücke*: Am 20.05.21 entdeckte LMa eine singende Weissbartgrasmücke im Bonlandried bei Dingelsdorf KN. Anhand der erkannten Gefiedermerkmale konnte die männliche Grasmücke dem östlichen Taxon zugeordnet werden. Der Nachweis wurde von GS am darauffolgenden Tag zumindest als „Weissbart-Grasmücke“ bestätigt. Östliche und Westliche Weißbartgrasmücke gelten seit 2020 als zwei Arten. Bei der östlichen Weissbartgrasmücke werden zudem zwei Unterarten unterschieden.

Halsbandschnäpper*: Am 17.04. wurde ein ♂ bei Lustenau am Alten Rhein fotografiert (I. Kogler). Eine weitere Meldung eines ♂ stammt vom 25.04.21 aus Lindau. Protokoll?

Halsbandschnäpper, Männchen, 17.04.21, Lustenau (I. Kogler)

Rosenstar, 03.06.21, Rheindelta (G. Sutter)

Rotkopfwürger*: Nach zwei Beobachtungen aus dem Vorjahr auch dieses Jahr wieder ein Nachweis. Vom 24.06. bis 25.06.21 rastet ein ♂ im Bannriet SG (D. Frei). Seit 2015 liegen jetzt aus drei Jahren vier Beobachtungen - ausschliesslich aus dem Alpenrheintal - vor.

Rosenstar*: Der diesjährig kleine Einflug macht sich mit vier Beobachtungen auch am Bodensee bemerkbar. Beginnend am 03.06.21 mit je 1 Ind. im Sd. (G. Sutter) und 04.06. an der Bregam. (JG). Eine weitere Beobachtung aus dem Alpenrheintal gleichfalls am 04.06. bei Berneck SG (GBi). Die letzte Beobachtung – dann auch abseits des Alpenrheintals - mit einem Ind. bei Hemishofen SH (C. Gnädinger, M. Roost). Weitere gezielte Schlafplatzzählungen an anderen Orten wie z.B. an der Radam. ergaben aber keine Nachweise.

Karmingimpel: Am 05.06. und 06.06. wurde im Bannriet ein vorjähriges singendes ♂ beobachtet (RH, O. Bachmann u.a.). Von einer sehr frühen Meldung liegt ein Protokoll vor.

Ortolan: Ein erstes ♂ wurde am 20.04. an der Radam. gesichtet (KP, CS, G. Wolf, J. Müller). Neben zahlreichen Meldungen von Einzelvögeln wurden 11 Ind. bei Uttwil am 23.04. entdeckt (W. Bührer), daraufhin wurden am 25.04. bis 9 Vögel bei Güttingen (M. Sauter, I. Haffter) und max. 10 Ind. am 26.04. bei Münsterlingen gesehen (P. Schuler), möglicherweise handelt es sich hier um den gleichen Trupp der seelängs weiterzog. Ausserdem beobachtete LMa 7 Ind. am 28.04. bei Kstz. und GS 6 Ind. bei Horn KN am 27.04.

OAB

Nachrichten & Mitteilungen

Veränderungen in der Redaktion des OAB-Rundbriefes

Wir freuen uns, dass wir ab der nächsten Ausgabe des Rundbriefs ein neues Redaktionsmitglied begrüssen dürfen. Daniel Doer wird uns ab der Ausgabe zum Brutgeschehen tatkräftig unterstützen. Lieber Daniel, wir heissen Dich im Namen der OAB herzlich in unserem Team willkommen!

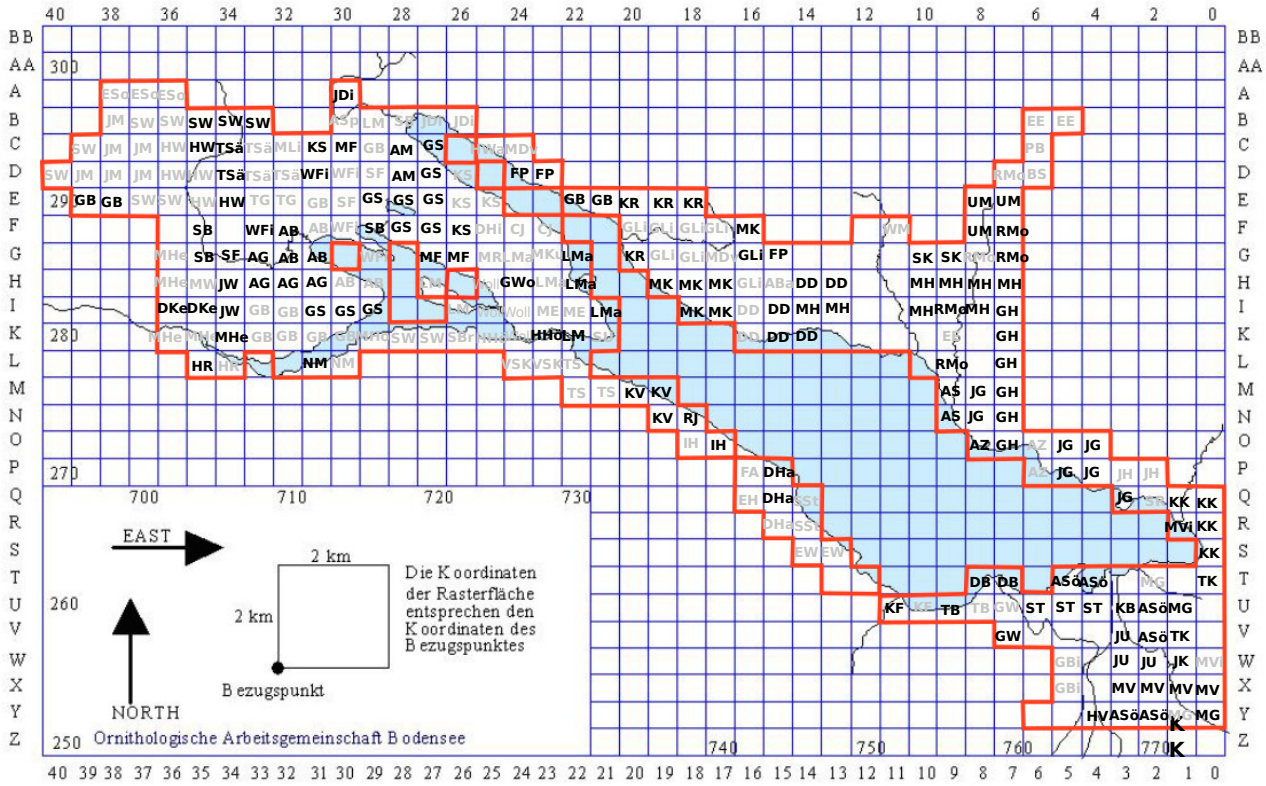
Sipplingen, 09.05.21 (J. Günther)

Endspurt! 5. Bodenseeweite Brutvogelkartierung

Die zweite Saison der 5. OAB-Brutvogelkartierung ist abgeschlossen und die 3. und somit letzte Saison naht. Aktuell bestehen noch einige **Bearbeitungslücken** (siehe Flächen ohne Kürzel in der unten angefügten Karte). **Wir bitten alle Kartiererinnen und Kartierer zu prüfen**, ob sie bei der Besetzung der letzten Quadrate für das Jahr 2022 helfen können.
Weiterhin bitten wir alle die Ergebnisse der Saison 2021 bis spätestens 01.12.21 bei uns abzugeben und uns dringend mitzuteilen, falls reservierte Quadrate nächstes Jahr nicht bearbeitet werden können.
Die noch ausstehenden Rückmeldungen zu den bislang bei uns eingegangenen Ergebnisbögen werden demnächst erfolgen.

Koordinatorinnen:
Lisa Maier (Vergabe der Quadrate)
lisa_maier94@gmx.de

Katarina Varga (Fragen zur Methodik)
kartierung@bodensee-ornis.de



Seltenheiten ohne Protokoll

In diesem Rundbrief sind zahlreiche undokumentierte Beobachtungen von protokollpflichtigen Arten erwähnt. Wir bitten alle Beobachterinnen und Beobachter die dokumentationspflichtigen Beobachtungen - auch jene mit Fotobelegen - weiterhin mit Protokoll an die zuständigen Seltenheitenkommisionen zu melden.
Koordinator: Peter.Knaus@vogelwarte.ch

Die aktuelle Meldeliste ist auf der Webseite der OAB www.bodensee-ornis.de zu finden

Teichrohrsänger, 28.05.21, Reichenauer Damm (M. Kremer)

Vorschau

Der nächste Rundbrief über die Brutzeit 2021 (OR 242) erscheint im Winter 2021/22. Beobachtungsmeldungen bitte auf einer der drei online-Plattformen eingeben:
www.ornitho.at
www.ornitho.ch
www.ornitho.de

Spenden an die OAB

Wir freuen uns über Spenden auf folgende Bankverbindungen:

Spendenkontos: UBS Kreuzlingen, IBAN CH2100217217724810016 | Raiffeisen-Landesbank Bregenz, IBAN AT903746200001900968 | Baden-Württembergische Bank Konstanz, IBAN DE54600501017486500309

Impressum

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet, herausgegeben von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Redaktion: Stefan Werner (Leitung), Daniel Bruderer, Jörg Günther, Dominik Hagist, Johannes Honold, Lorenz Mattes, Gernot Segelbacher, Jürgen Ulmer.

Datenlieferung: Norbert Teufelbauer (ornitho.at), Bernard Volet (ornitho.ch), Georg Heine (ornitho.de)

Datenaufbereitung für die Redaktion: Stefan Werner

Layout, Design, Versand: Stefan Werner

Foto Titelseite: Mehlschwalben im Regen, Triboltingen (S. Werner)

Ausgaben: Viermal jährlich (Stichdaten für Datenexport: 15. März, 15. Juni, 15. September, 15. Dezember)

ISSN-Nr.: ISSN 2510-4853

Zitiervorschlag: Werner, S., D. Bruderer, D. Hagist, J. Günther, J. Honold, L. Mattes, G. Segelbacher & J. Ulmer (2021): Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet Nr. 240. Bericht über den Winter 2020/2021. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee, Konstanz.

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB)
Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebiets
Am Wollmatinger Ried 20, D-78479 Reichenau| Tel. +49 (0) 7531 921 66 62| info@bodensee-ornis.de | www.bodensee-ornis.de